



Mitteilungen des Seniorenbeirates im  
Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen

Juli-September '22 - Nr. 3

Ihr Exemplar kostenlos  
zum Mitnehmen



# LebensWERT

Tagesdemenzbetreuung



**FAMILIÄR - GEMEINNÜTZIG - HERZLICH**

L(i)eben – für Menschen mit Demenz  
WERTvoll – für Angehörige



**Wir sehen unsere Lebensaufgabe darin, Menschen mit Demenz das Leben so schön wie möglich zu machen.**

**In unserem schönen Haus im Grünen kümmern wir uns in einer familiären Umgebung liebevoll um unsere Gäste!**

Für uns ist es sehr wichtig, dass sich unsere Bewohner wohl, sicher und geborgen fühlen, um so einen inneren Rückzug zu vermeiden.

**Ganz nach Ihrem Bedarf betreuen wir unsere Gäste Wochen-, Tage- oder Stundenweise.**



**Vereinbaren Sie gerne einen Probetag bei uns!**

**Wir freuen uns über Ihren Anruf:**

**Tagesdemenzbetreuung L(i)ebenswert**

Oberbuchen 60

83670 Bad Heilbrunn

**Telefon: 08046 / 6349991**

**E-mail: [info@demenz-lebens-wert.de](mailto:info@demenz-lebens-wert.de)**

**[www.demenz-lebens-wert.de](http://www.demenz-lebens-wert.de)**

Unser Anzeigensponsor: Die Zahlenflüsterer Buchhaltungsservice Rödel

Wir helfen  
Ihnen dabei,  
wieder dabei  
zu haben und  
dabei Ihren  
Angehörigen in  
guten Händen  
zu wissen.

Wichtige Telefon-Nummern	2
Vorwort	3
Seniorenbeirat aktuell	
❑ Fortschreibung Seniorenpolitisches Gesamtkonzept	4
❑ Parkplätze für Menschen mit Behinderung und Menschen mit Bewegungseinschränkungen	4
❑ Neuwahl des Seniorenbeirats – Der Zeitplan steht	5
Ehrung	
❑ Kommunale Verdienstmedaille in Silber für Monika Hoffmann-Sailer	7
Gesundheit	
❑ Eine Sache auf Leben und Tod: Organspenden	10
Pflege	
❑ Neue Senioren-Tagespflege in Egling eröffnet	13
❑ Zeit für Nähe: Pflege und Sexualität	14
Aus sozialen Organisationen, Vereinen, Gruppen und Arbeitskreisen	
❑ Kreisbildungswerk Bad Tölz: Unterstützung für Senioren auf ihrem Weg in die digitale Welt	16
❑ Landratsamt Ehrenamtsbüro: Ehrenamt – gesucht und gefunden	17
❑ Landesbund für Vogelschutz: „Alle Vögel sind schon da...“	18
❑ Malteser: Beim Vergessen nicht vergessen werden	20
Alltagstauglich	
❑ Vorsicht Trickbetrüger!	22
Gedanken	
❑ Die kleinen Dinge sind die Freuden des Lebens	23
Lebenslust	
❑ Ein Lob auf die „Oach“	24
❑ Wandervorschlag: Zur Hinteren Krottenalm	26
❑ Buchvorstellung: Die Flügel der Freiheit	29
Rätsel	
❑ Kennen Sie unseren Landkreis?	31
Impressum	32

## Wichtige Telefon-Nummern

<b>Polizei</b>	110	<b>Feuerwehr/Rettungsdienst</b>	112
<b>Krankenbeförderung</b>	0881 19222	<b>Ärztl. Bereitschaftsnotdienst</b>	116117

### Beratungsstellen im Landratsamt

Senioren-Info-Telefon allgemein	08041 505-280	Christiane Bäumler
Mobile Seniorenhilfe	08041 505-366	Sabine Frick
	08041 505-236	Martina Bliersbach
Kontaktstelle Selbsthilfegruppen	08041 505-121	Elisabeth Erlacher
Betreuungsverfügung/Vollmacht	08041 505-450	Monika Jacker
Wohnraumberatung	08041 505-674	Maria-Kristin Kistler

<b>Seniorenbeirat des Landkreises</b>	08041 505-280	Christiane Bäumler
<b>Behindertenbeauftragter</b>	08857 697746	Ralph Seifert

### Allgemeine soziale Beratung

#### Bayerisches Rotes Kreuz

Bad Tölz, Schützenstraße 7	08041 7655-0
Wolfratshausen, Barbezieuxstraße 1	08171 9345-0

#### Caritas

Bad Tölz, Klosterweg 2	08041 79316-100
Geretsried, Graslitzer Straße 13	08171 9830-0
Wolfratshausen, Obermarkt 7	08171 216252

#### Diakonie Oberland

Bad Tölz, Schützenweg 10	08041 76127339
--------------------------	----------------

#### Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung EUTB

Bad Tölz, Marktstraße 75	08041 4389712
--------------------------	---------------

### Unterstützung im Alltag

#### Anbieter für Hausnotruf

Bayerisches Rotes Kreuz	08171 9345-20
Malteser Hilfsdienst	089 858080-20

#### Essen auf Rädern

Bayerisches Rotes Kreuz (Essen heiß und tiefgekühlt)	081719345-25
Malteser Hilfsdienst (Lieferung nur tiefgekühlt)	089 858080-20

#### Fachstellen für pflegende Angehörige

Bayerisches Rotes Kreuz	08171 9345-10	(Nord)
Caritas Kontaktstelle 'Alt und Selbständig'	08041 79316-101	(Süd)

#### Demenz-Beratung

Alzheimer Gesellschaft Isar-Loisachtal e.V.	08171 2347460
---------------------------------------------	---------------

#### Hospizbegleitung und Palliativversorgung

Christophorus Hospizverein	08171 999155
----------------------------	--------------

Weitere hilfreiche Informationen sowie die vielen ehrenamtlichen Unterstützungsangebote in den Städten und Gemeinden finden Sie unter [www.seniorenkompass.net](http://www.seniorenkompass.net) oder im gedruckten **Seniorenkompass**, kostenlos erhältlich in allen Rathäusern des Landkreises.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

sobald die Sonne länger am Himmel steht, verspüren viele von uns eine große Lust, die vertraute Umgebung hinter sich zu lassen und Neues zu erleben. Wilhelm Busch, der uns allen als Schöpfer der Figuren Max und Moritz bekannt ist, reimte einmal:

„Viel zu spät begreifen viele die versäumten Lebensziele:  
Freude, Schönheit der Natur, Gesundheit, Reisen und Kultur.  
Darum, Mensch, sei zeitig weise! Höchste Zeit ist 's! Reise, reise!“

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er viel erzählen. Ich glaube, oftmals muss es gar nicht weit sein. Mit Brotzeit und Getränk die Wohnung verlassen, einen neuen Weg ins Grüne einschlagen, schon das kann unsere Seele sehr erfreuen. Oder wie wäre es, mal wieder zum Baden zu gehen? Die erfrischende „Oach“ in Bad Tölz, das Alpenwarmbad in Benediktbeuern oder die umliegenden Seen. Unser Landkreis hat für jede Wassertemperatur das passende Angebot. Schwimmen entlastet den Rücken, schont Gelenke, Sehnen und Bänder. Es eignet sich daher auch gut für Menschen mit Problemen im Bewegungsapparat.

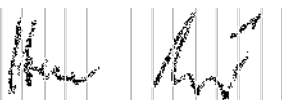
Wasser und Leben gehören eng zusammen. Dass aus dem unverzichtbaren Lebenselixier auch eine gefährliche Bedrohung erwachsen kann, müssen die von Hochwasser betroffenen Anrainer von Flüssen immer wieder bitterlich erfahren.

Wasser ist über seine faktische Bedeutung hinaus für uns Menschen immer schon ein Sinnbild gewesen. Da gibt es zum Beispiel die Lehre vom Fluss der Dinge des griechischen Philosophen Heraklit, die sein Kollege Platon auf die Kurzform „Alles fließt“ gebracht haben soll. Wie auch immer es historisch war, es handelt sich um ein eingängiges Bild: Das Leben ist ein ewiges Werden und Wandeln.

Auch im Alter lässt sich der Fluss der Dinge erleben. Mit zahlreichen Berichten, Tipps und Hinweisen will Ihnen die SeniorenInfo neue Möglichkeiten aufzeigen und Anregungen geben. Tauchen Sie ein in die Fülle des Lebens.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen unbeschwerten Sommer.

Ihr



Hermann Lappus



## Fortschreibung Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

Christiane Bäumler aus dem Landratsamt stellt die ersten Eckpunkte des Konzepts vor. Neben der Bürgerbefragung 60+ sind die Bevölkerungsentwicklung und der zukünftige Pflegebedarf wesentliche Faktoren.

Der Landkreis wird durch die zu erwartende Zuwanderung weiterhin wachsen. Ohne Wanderung würde die Bevölkerung in Bad Tölz-Wolfratshausen von etwa 128.000 Bürgerinnen und Bürger im Jahr 2021 auf 120.000 im Jahr 2040 sinken. Durch Zuwanderungen liegt die Schätzung für das Jahr 2040 etwa bei 141.000 Menschen in unserem Landkreis. Am größten ist die Wanderungsbewegung bei der Altersgruppe der 18 bis 29 Jährigen. Im Seniorenalter sind die Wanderungsbewegungen am geringsten und Zu- und Abwanderung halten sich fast die Waage.

Eine große Herausforderung wird sein, wenn die sogenannten Babyboomer in den kommenden Jahren nach und nach aus dem Erwerbsleben ausscheiden. Der Anteil der Altersgruppe zwischen 40 und 60 Jahren wird sinken. Sie sollen erwerbstätig sein, Kinder erziehen und sich um die Eltern kümmern. Hier muss die Gesellschaft Lösungen finden, um gemeinschaftlich die Aufgaben zu bewältigen. Wenn man gleichzeitig sieht, dass die Anzahl älterer Menschen die Pflege brauchen auch mehr wird, ist klar, dass die noch rüstigen Rentnerinnen und Rentner in den kommenden Jahren sehr gefragt sein werden. Nicht nur aufgrund des demographischen Wandels sondern auch wegen der angespannten Personalsituation in der Pflege, müssen dringend Lösungswege gefunden und gegangen werden.

## Parkplätze für Menschen mit Behinderung und Menschen mit Bewegungseinschränkungen

Wer kennt es nicht? Mann oder Frau hat es eilig, es ist kein Parkplatz frei außer dem Parkplatz für Menschen mit Behinderung. Was soll's, der ist doch meistens frei und für die kurze Zeit wird schon niemand kommen und schon steht man drauf...

„Nein“, sagt dazu der Arbeitskreis für Menschen mit Behinderung und Herr Seifert, unser Landkreisbeauftragter für Menschen mit Behinderung und das zu Recht! Sie sind darauf angewiesen, dass der Parkplatz breiter ist als üblich und ein längerer Weg ist nicht machbar. Deshalb gibt es jetzt eine Aktion, die „Falschparker“ darauf aufmerksam macht, dass „Fair Parken“ wichtig ist!

Aber nicht nur die Blockade von den Parkplätzen für Menschen mit Behinderung beschäftigt den Arbeitskreis und Herr Seifert, sondern sie unterstützen den Seniorenbeirat auch in dem Anliegen das Parken für Menschen mit Bewegungseinschränkungen zu verbessern. Viele Menschen, die auf kürzere Wege angewiesen sind, bekommen bekanntermaßen keinen Parkausweis für diese Parkplätze. Deshalb sehen wir gemeinsam genau hier einen großen Handlungsbedarf. Wie genau das gehen kann, wird derzeit überlegt. Auf alle Fälle sollte es für mobile Menschen eine Selbstverständlichkeit sein, ein paar Schritte mehr zu gehen. Hilft schließlich dabei, gesund zu bleiben.

### Neuwahl des Seniorenbeirats – Der Zeitplan steht

Bald ist es schon wieder soweit: Die Seniorenvertretung des Landkreises wird neu gewählt. Nun steht der Zeitplan.

Alle Seniorenorganisationen werden vor der Sommerpause einen Aufruf zur Wahl erhalten. Alle Organisationen, die keine Post erhalten und engagierte Einzelperson, haben die Möglichkeit sich selbst zu bewerben. Es dürfen auch engagierte Senioren und Seniorinnen vorgeschlagen werden.

Wichtig ist es, sich für die Themen der eigenen Altersgruppe zu interessieren und zu engagieren. Ein Sprachrohr sein zu wollen, Initiative ergreifen und offen sein für die Anliegen anderer, sind Eigenschaften, die im Seniorenbeirat gerne gesehen werden.

Meldungen müssen bis zum 12. Oktober 2022 im Landratsamt bei Christiane Bäumler eingehen. Anfang November

finden dann die Wahlen zur Delegiertenversammlung statt und diese wählt am Dienstag den 22. November im Landratsamt aus ihren Reihen den Seniorenbeirat des Landkreises.

Mehr Informationen erhalten Sie im Seniorenkompass online unter <http://www.sozialwegweiser.net/Seniorenvertretung-des-Landkreises.n1125.html> oder bei Christiane Bäumler unter Telefon 08041 505-280.



# Mitziehen.

## Durch Gemeinschaft gewinnen.

Der VdK bietet kompetente Sozialberatung bei Rechtsfragen zu Rente, Behinderung und Pflege.

Sozialverband VdK Bayern e.V.  
**Kreisgeschäftsstelle Bad Tölz - Wolfratshausen**  
Karwendelstraße 5, 83646 Bad Tölz  
Telefon 08041 / 76125-3  
kv-badtoelz@vdk.de

SOZIALVERBAND  
**VdK**  
BAYERN

Zukunft braucht Menschlichkeit.

# Tagesbetreuung Café Life

**NEU!**

**Jetzt für Sie geöffnet!**

## **Tagesbetreuung Café Life**

*Wir geben körperlich, geistig und psychisch Erkrankten jeden Alters die Möglichkeit, ein wichtiger Teil der Gesellschaft zu bleiben.*

### **Das finden Sie bei uns:**

- ▲ Kognitives Training
- ▲ gemeinsames Kochen und Backen
- ▲ Spaziergänge
- ▲ Gruppenspiele
- ▲ Bewegung und Entspannung
- ▲ Kreativ- und Gartenarbeit

### **Wir bieten:**

- eine offene Gemeinschaft
- eine verständnisvolle Atmosphäre
- Zeit für Gespräche
- Aktivierende Gruppenangebote
- Mitgestaltungsmöglichkeiten
- Fahrdienst

**Melden Sie sich gerne für einen **kostenlosen Schnuppertag** an!**

## Für Senioren, Menschen mit Handicap und pflegende Angehörige

**Suchen Sie Hilfe** in der Organisation Ihrer häuslichen Pflege?  
**Wir, das Soziale Netzwerk, setzen uns für Sie ein!**

### **Brauchen Sie Unterstützung bei...**

- ▲ der Verbesserung der häuslichen Pflegesituation
- ▲ Pflegeeinstufung (MDK)
- ▲ Anträgen und Kontakt zu Behörden, Ärzten, Pflege- und Krankenkassen
- ▲ Organisation von Hausnotruf, Pflegemitteln, Haushaltshilfen, Essen auf Rädern etc.

### **Unser Pflegedienst leistet:**

- Hilfe bei der Körperpflege
- Behandlungspflege
- Medikamentengabe
- Wundverbände
- Betreuung

**Wir helfen Ihnen und freuen uns auf Ihren Anruf!**



Sie erreichen uns telefonisch unter

**08171 99 89 475**

Öffnungszeiten: **Mo. - Fr.**

**8.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr**

**Das soziale Netzwerk** gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt) + Pflegedienst

Elfi Blank-Böckl, Leitenstraße 26, 82538 Geretsried

eMail: [info@das-soziale-netzwerk-wor.de](mailto:info@das-soziale-netzwerk-wor.de)



## Kommunale Verdienstmedaille in Silber für Monika Hoffmann-Sailer

Im April 2022 erhielt Monika Hoffmann-Sailer aus Kochel zusammen mit 24 weiteren Persönlichkeiten aus dem Regierungsbezirk Oberbayern von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann die Kommunale Verdienstmedaille in Silber. Die Redaktion der *SeniorenInfo* sprach mit Frau Hoffmann-Sailer, die 48 Jahre lang ehrenamtlich kommunalpolitisch tätig war. Das Interview führte Gabriele Skiba.

**Wie kam es, dass Sie bereits 1972 für den Gemeinderat in Kochel und für den Kreistag der gerade zusammengelegten Landkreise Bad Tölz und Wolfratshausen für die SPD kandidiert und auf Anhieb beide Mandate errungen haben?**

Willy Brandt rief in den 60er Jahren auf „Mehr Frauen in die Politik“. Das hat mich für ein politisches Engagement animiert und so bin ich 1966 in die SPD eingetreten. Jung und mit viel Elan wollte ich kommunalpolitisch mitreden und mitgestalten. Der Slogan auf meinem ersten Flyer für die Kommunalwahl

1972 war: „Auch Kochel wählt eine Frau in den Gemeinderat“ und daraus wurden dann 42 Jahre. Dass ich es auch gleich bei meiner ersten Wahl in den Kreistag geschafft habe, war natürlich eine riesige Überraschung.

**Gibt es Unterschiede in der Arbeit im Gemeinderat und im Kreistag?**

**Was hat Ihnen mehr Freude bereitet?**

So landläufig sagt man ja, politisches Ehrenamt ist nicht immer vergnügungssteuerpflichtig. Das ist wohl wahr. Aber mitgestalten in der eigenen Kommune ist schon eine Arbeit die auch Freude bereitet. Ich denke zum Beispiel an das Engagement um den Erhalt der Schule, die Schaffung eines Jugendraums, einer Bücherei für die Bürgerinnen und Bürger in Kochel und das Franz-Marc-Museum, aber auch an den Kampf gegen das vor etwa 10 Jahren geplante Pumpspeicherkraftwerk.

Verglichen mit dem Gemeinderat sind die Themen im Kreistag weitreichender. Gerade zu Beginn meiner Tätigkeit als Kreisrätin gab es viel zu diskutieren,



**Ausgezeichnet beraten sein.  
Bei der besten Bank vor Ort!**

**Morgen  
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Ehrlich, verständlich und glaubwürdig:  
Willkommen bei der **Genossenschaftlichen Beratung** –  
der Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät.  
Was die Beratung bei der **besten Bank vor Ort** anders  
macht, erfahren Sie in unseren Geschäftsstellen oder  
online. [www.oberlandbank.de/beste-bank](http://www.oberlandbank.de/beste-bank)

**Raiffeisenbank  
im Oberland eG**



zum Beispiel um bei Schulbauten, Straßenausbau oder dem öffentlichen Nahverkehr im Landkreis keinen der beiden ehemals selbständigen Landkreise zu benachteiligen. Man musste schließlich nach der Gebietsreform erst einmal zusammenwachsen. Ein wichtiges Anliegen war mir und natürlich der gesamten SPD-Fraktion u.a. die Einrichtung und dauernde Unterstützung eines Frauenhauses für den Landkreis. Heiße Diskussionen brachte die Neuregelung der Abfallentsorgung und natürlich die Konversion der Flintkaserne.

### **Wie viele Landräte haben Sie in 42 Jahren erlebt?**

Drei. Otmar Huber, Manfred Nagler und Josef Niedermaier. Da gibt es übrigens ein nettes Foto von der 40-Jahr-Feier des Landkreises im Jahr 2012. Die drei Landräte sollten die 'Geburtstagstorte' anschneiden. Da habe ich einfach auch ein Messer in die Hand genommen und mich dazu gestellt.

Schließlich war ich seit der ersten Stunde des neuen Landkreises Kreisrätin und von 2006 bis 2008 Dritte Landrätin. Die Herren waren so perplex, dass das Foto einfach durchging. Es ist eine schöne Erinnerung daran, dass es neben der ernsten und zeitraubenden kommunalpolitischen Arbeit auch fröhliche und gemeinsame Begebenheiten gab.

**Lassen Sie mich den Bogen zum Seniorenbeirat spannen. Sie haben sich im Kreistag für die Gründung einer Seniorenvertretung im Landkreis eingesetzt. Was hat Sie dazu bewogen?**

Senioren hatten in den 1990er Jahren und davor eigentlich keine Stimme im Kreistag. Das hat mein Gefühl für soziale Gerechtigkeit gestört. Die Gründung von Seniorenvertretungen auf kommunaler Ebene wurde in den 90er Jahren vom Freistaat Bayern zugelassen und das war für mich das Startsignal,



Anschnitt der Geburtstagstorte: Die 3 Landräte Otmar Huber, Manfred Nagler, Josef Niedermaier und Monika Hoffmann-Sailer © Arndt Pröhl

eine Seniorenvertretung auf Landkreisebene zu etablieren. Der Kreistag hat darüber lange und kontrovers disku-

## Seniorenbegleitung

Rundum-  
Unterstützung für  
**SENIEREN und  
PFLEGE BEDÜRFTIGE**



Wir erleichtern  
Ihren Alltag umfangreich.

HAUSHALT, PUTZEN,  
EINKÄUFE, BESORGUNGEN,  
BEHÖRDENGÄNGE u. v. m.  
gehören mit zum Repertoire.

Hier erfahren Sie mehr:

Stephan Schiburr  
Bahnhofstr. 24 · Wolfratshausen  
Telefon 08171 8188 319

tiert, aber schlussendlich wurde im Juli 1998 eine Satzung verabschiedet und der erste Seniorenbeirat konnte gewählt werden. Ich selbst war zu dieser Zeit noch keine 60 Jahre alt, so dass ich laut Satzung nicht kandidieren konnte. Dies war auch von Anfang an nicht mein Ziel. Wichtig für mich war, dass die Belange der älteren Bürger und Bürgerinnen wahrgenommen werden und sie eine Stimme bekommen. Als Seniorenbeauftragte der Gemeinde Kochel habe ich regelmäßig die Sitzungen des Seniorenbeirates besucht und mich eingebracht. Der Seniorenbeirat des Landkreises ist inzwischen ein fester Bestandteil im Rahmen der Kreispolitik. Darüber bin ich bis zum heutigen Tag sehr froh.

**Was würden Sie aus Ihrer langen Erfahrung heraus einer neu gewählten Gemeinderätin oder Kreisrätin mit auf den Weg geben?**

Wenn man in einer Sitzung etwas wissen will, soll man sich nicht scheuen nachzufragen. Dabei sollten die Frauen

ihre Gedanken nicht nur vorbringen, sondern am besten in schriftliche Anträge fassen.

**Wie fühlt es sich an, nicht mehr ins Rathaus oder ins Landratsamt zu langen Sitzungen gehen zu müssen?**

Das fühlt sich auf alle Fälle gut an. Aber ich habe ja nicht alle ehrenamtlichen Betätigungen aufgegeben. Als Vorsitzende des VdK-Kochel, als Kassiererin im SPD-Ortsverein Kochel und Mitglied im Vorstand der SPD 60plus Bad Tölz-Wolfratshausen bin ich immer noch 'altersgerecht' beschäftigt.

**Die Redaktion der SeniorenInfo gratuliert Ihnen sehr herzlich zur Verleihung der Kommunalen Verdienstmedaille. Wir wünschen Ihnen alles Gute, Zufriedenheit und für jeden neuen Tag ein schönes Erlebnis.**

**Danke für das Gespräch.**



- + Ambulante Pflege
- + Bewegungsprogramme
- + Essen auf Rädern
- + Fachstelle für pflegende Angehörige
- + Hausnotruf
- + Kleidermärkte
- + Mehrgenerationenhaus
- + ServiceWohnen



*„Wir bleiben so lange wie möglich aktiv und selbstständig – dank dem Roten Kreuz!“*

## Eine Sache auf Leben und Tod: Organspenden

Gerade geht in der Schweiz eine Gesetzesinitiative in die Schlussrunde: Bürger, die eine Organspende ablehnen, müssen das dokumentieren. Ansonsten sind Entnahmen von Organen grundsätzlich erlaubt. Nach meiner Meinung ist das eine selten kluge politische Maßnahme.

Das Deutsche Ärzteblatt berichtet aktuell von einem drastischen Einbruch der Organspenden um 29% in Deutschland. In deutschen Transplantationszentren konnten im ersten Quartal 2022 insgesamt 600 Organe übertragen werden. Das sind 194 Transplantationen weniger gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Gründe für den Rückgang sind unter an-

derem Arbeitsüberlastung und Personalausfälle auf den Intensivstationen der Kliniken aufgrund der Pandemie. Dazu kommt auch, dass bei einem positiven Corona-Befund mögliche Spender von einer Organentnahme ausgeschlossen sind.

Wie verläuft eigentlich eine Organspende? Die Lebendorganspende ist nur bei bestimmten Organen möglich. Umfassende Aufklärungsgespräche und medizinische Untersuchungen klären, ob spendende und empfangende Person grundsätzlich für eine Organtransplantation geeignet sind und ob das Spenderorgan zur Empfängerin oder

## Zentrumsnah im Grünen umsorgt...

Zentrumsnah und eingebettet in ein großzügiges Waldgrundstück bietet das Caritas-Seniorenheim St. Hedwig über 100 rüstigen und hilfebedürftigen älteren Menschen ein neues Zuhause.

Allen Bewohnern stehen schöne helle Einzelzimmer zur Verfügung.

Zu unseren Mitarbeitern gehört seit vielen Jahren die Ordensgemeinschaft der „Dienerinnen vom Kinde Jesu“ Kroatien.

Kommen Sie uns doch mal besuchen und überzeugen Sie sich selbst.



### Caritas Seniorenheim St. Hedwig Geretsried

Adalbert-Stifter-Straße 56, 82538 Geretsried

Telefon 08171 38618-0 oder 38618-12

Fax 08171 38618-27, E-Mail: [st-hedwig@caritasmuenchen.de](mailto:st-hedwig@caritasmuenchen.de)

zum Empfänger passt. In Deutschland werden bei Lebendorganspenden fast ausschließlich Nieren und Teile der Leber übertragen. Diese Transplantationen sind heute ein etabliertes medizinisches Verfahren.

Möglich ist auch die Entnahme von Teilen der Lunge, des Dünndarms und der Bauchspeicheldrüse (Pankreas). Diese Organe werden in Deutschland aber sehr selten bei einer Lebendorganspende übertragen. Seit 2012 wurden zum Beispiel nur drei Lungentransplantationen nach einer Lebendorganspende durchgeführt. Gründe dafür sind die komplizierten Operationstechniken und die erschwerten Voraussetzungen. Für eine Lungentransplantation sind zum Beispiel zwei spendende Personen nötig, denen jeweils ein Lungenlappen entnommen wird.

Postmortale Organentnahmen sind genau festgelegt. Danach müssen diese beim verstorbenen Spender bis zur Entnahmeoperation künstlich durch intensivmedizinische Maßnahmen funktionsfähig gehalten werden. Versagt das Herz-Kreislaufsystem des Spenders vorzeitig, ist keine Organspende mehr möglich.

Die Empfängerin oder der Empfänger eines gespendeten Organs muss Medikamente nehmen, sogenannte Immunsuppressiva, die die Abstoßung des transplantierten Organs verhindern. Immunsuppressiva unterdrücken das körpereigene Abwehrsystem (Immunsystem) der empfangenden Person. Die Reaktion des Abwehrsystems auf das fremde Organ wird damit abgeschwächt.

Die grundsätzliche Zustimmung zu Organspenden in Deutschland ist einer Umfrage zufolge hoch. Die konkrete Bereitschaft dazu erklärt haben aber wenige Bundesbürger. Das Thema wird generell positiv beurteilt, praktisch jedoch eher vernachlässigt, wie Umfragen belegen. Die individuelle Entscheidung muss dokumentiert sein, z.B. auf einem Organspendeausweis, den man bei jedem Hausarzt bekommt. Die Patientenverfügung ist dazu auch sehr geeignet. Einen ausgefüllten Organspendeausweis haben nach eigenen Angaben z.B. 49% der 18 bis 39-Jährigen und 32% der Menschen ab 60 Jahre.

Eine wirklich dringende Neuerung wird das zentrale Bundesregister für Organ-

## Bad Tölz Haus am Park

Unterstützen · Betreuen · Pflegen

Buchener Straße 6, 83646 Bad Tölz  
Tel. 08041 506-0, info.hap@ssg.brk.de  
www.seniorenwohnen.brk.de

Probewohnen  
für 45,- €/Tag



SeniorenWohnen  BRK

Ihr *Plus* im Alter



spende bringen, das der Bundestag Anfang 2020 beschlossen hatte. Darin soll man Erklärungen zu seiner Spendenbereitschaft online speichern können. Generell sollen künftig alle Bürger mindestens alle zehn Jahre direkt auf das Thema angesprochen werden. Wer ab dem Alter von 16 Jahren einen Personalausweis oder einen Pass beantragt, soll auf dem Amt Informationsmaterial zu Organspenden bekommen. Hier kann man sich dann schon mit Ja oder Nein ins Register eintragen.

Sinnvoll wäre es, wenn Hausärzte Patienten auf Wunsch alle zwei Jahre über Organspenden informieren und zum Eintragen ins Register ermuntern würden. Grundwissen sollte Teil der Erste-Hilfe-Kurse vor Führerscheinprüfungen werden. Ziel ist, angesichts von gut 8.400 Menschen auf den Wartelisten zu mehr Organspenden zu kommen. Im vergangenen Jahr gaben nur 933 Menschen nach ihrem Tod ein oder mehrere Organe.

Wie steht es denn um die Organeignung älterer Menschen? Viele ältere Menschen halten sich für zu alt. Zu Unrecht, wie die Wissenschaft inzwischen belegt hat. „Das Alter ist ein Faktor, aber nicht immer der wesentliche“, sagt Professor Dr. Lutz Renders, leitender Oberarzt der Nephrologie und Leiter des Nierentransplantationszentrums am Uniklinikum Rechts der Isar in München, wo rund 30% der transplantierten Nieren von Senioren stammen. Wer aus internistischer Sicht gesund ist, kann auch noch in höherem Alter Organe spenden. So kann etwa eine 80-Jährige noch eine sehr gute Nierenfunktion haben.

Wer jemals einen Blick in eine Dialysestation geworfen hat, bekommt angesichts des Leides ein Gefühl dafür, dass wir alle einer Organspende nicht entgegenstehen sollten. Ein Nierenversagen



Organspendeausweis, © Thorben Wengert\_pixelio.de

kann einen schon nach scheinbar harmloser Erkrankung treffen. Bundespräsident Steinmeier hat eine seiner zwei Nieren seiner Frau gespendet.

ALLES AUS EINER HAND

Rufen Sie kostenlos an!  
0800 10 601 90

Seniendomizil  
**Haus Elisabeth**

Dauer- / Kurzzeitpflege  
Tagespflege  
Ambulante Pflege  
Offene Angebote

Besuchen Sie unser Café zum Mittagstisch wie Kaffee & Kuchen

Johann-Sebastian-Bach-Str. 16 · 82538 Geretsried ·  
haus-elisabeth@compassio.de

## Neue Senioren-Tagespflege in Egling eröffnet

„Den Tag in Gemeinschaft verbringen – zuhause leben. Das ermöglichen wir Seniorinnen und Senioren nun auch in Egling“, sagt Diakonin Heidrun Martini, Leiterin vorstationäre Dienste der Rummelsberger Diakonie für Menschen im Alter gGmbH (RDA).

Die Rummelsberger Diakonie, die 2017 den ambulanten Pflegedienst Volker Otto in Bad Tölz übernommen hatte und im Jahr 2021 die erste Tagespflege in Gaißach eröffnete, baut ihr Angebot für Senioren und Seniorinnen in der Region weiter aus. Die Rummelsberger Diakonie ist eine der großen diakonischen Trägerinnen in Deutschland. In über 360 Einrichtungen unterstützen, begleiten und pflegen rund 6000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Flüchtlinge, Senioren und Menschen mit Behinderung. In der Region Oberbayern betreuen die Mitarbeitenden der Rummelsberger Diakonie aktuell rund 450 Seniorinnen und Senioren stationär, teilstationär und ambulant.

Das Areal der neuen SenTa mit einem schön angelegten Garten und einer Terrasse liegt direkt neben dem Rathaus in Egling. Insgesamt können dort 17 Senioren und Seniorinnen aus Egling und der Umgebung betreut werden. Betreuungskernzeiten sind Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 16 Uhr. Die Leiterin ist Claudia Karl aus Egling. „Die Nachfrage nach ambulanter Tagesbetreuung steigt stetig, immer mehr Menschen pflegen ihre Angehörigen zu Hause und freuen sich, auch oder gerade in Pandemiezeiten über die Entlastung durch eine Senioren-Tagespflege“, berichtet Heidrun Martini.

Die Gäste der SenTa Egling erhalten Frühstück, Mittagessen und Nachmit-



Melanie Wagner (stellv. Pflegedienstleiterin),  
stehend: Claudia Karl (Pflegedienstleiterin)

tagskaffee. Bei Bedarf werden sie morgens von zu Hause abgeholt und nachmittags wieder heimgefahren. Neben der pflegerischen Versorgung gehört natürlich auch die geistige sowie körperliche Aktivierung und Stabilisierung der Senioren und Seniorinnen zum Konzept. „Hier werden sicherlich auch viele alte Bekannte wieder zusammentreffen und können den Tag in Gemeinschaft verbringen“, sagt Martini.

### SenTa Egling

Wolfratshauerstraße 24, 82544 Egling  
Ansprechpartnerin: Sibylle Spindler  
Telefon 08856 925251  
eMail: [senta-egling@rummelsberger.net](mailto:senta-egling@rummelsberger.net)  
[www.seniorentagespflege.de/standorte/senioren-tagespflege-egling](http://www.seniorentagespflege.de/standorte/senioren-tagespflege-egling)

Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, bitte besuchen Sie unsere Seite <https://traumberuf-rummelsberger.de/jobs/>

## Zeit für Nähe: Pflege und Sexualität

**Berührung, Zärtlichkeit, Sexualität: Auch wer auf Pflege angewiesen ist, braucht körperliche Zuwendung. Doch wie geht man damit um?**

Nähe, Intimität und Berührung spielen nicht nur im Heim eine wichtige Rolle. Auch für die häusliche Pflege hat Sexualität "eine große Brisanz", weiß Silke Wendland von der Organisation 'pro familia'. "Sexuelle Probleme können erheblich zur Überforderung der Angehörigen beitragen. Leider fällt der Aspekt in der Pflegeberatung oft unter den Tisch."

Hier sind drei typische Konfliktsituationen - und wie Sie sich als Angehörige/verhalten können:

*"Seitdem ich meinen Mann nach einem Schlaganfall pflege, läuft zwischen uns nichts mehr."*

In der Pflege verändert sich häufig die Rolle. Ihr Partner, den Sie ein Leben lang auf Augenhöhe wahrgenommen haben, als stark und begehrenswert, ist nun von Ihrer Hilfe abhängig. Möglicherweise bringen Sie den Kranken auch zur Toilette, waschen und betten ihn. Darunter kann die sexuelle Anziehung leiden. Umgekehrt raubt Ihnen die Pflege vielleicht so viel Kraft, dass Ihnen schlicht die Lust auf Sex abgeht.

- Kommen Sie mit Ihrem Partner ins Gespräch. Das ist das Wichtigste! Reden Sie darüber, wie schwierig die Situation für Sie beide ist, welche sexuellen Wünsche Sie haben – ohne den anderen unter Druck zu setzen.
- Nutzen Sie die Beratungsangebote für Paare, zum Beispiel von 'pro familia'. Falls Sie nicht fündig werden erkundigen Sie sich bei der Pflegeberatung. (z.B. BRK Bad Tölz-Wolfratshausen) nach Anlaufstellen in Ihrer Gegend.

- Besuchen Sie einen Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Die Runde bietet einen diskreten Rahmen, in dem Sie das sensible Thema offen ansprechen können.
- Holen Sie sich Hilfe bei der Pflege. Oft ist es gut, wenn die Körperpflege von einem ambulanten Pflegedienst übernommen wird. Das erlaubt es Ihnen und Ihrem Partner, sich wieder stärker als Paar wahrzunehmen. Falls dies für Sie nicht in Betracht kommt, lassen Sie Ihren Partner bei der Pflege so viel wie möglich selber machen.

*"Mit der Demenz hat sich meine Frau völlig verändert. Sie ist anzüglich geworden, zieht sich auf einmal im Wohnzimmer nackt aus."*

Eine Demenzerkrankung kann sich auf die Sexualität auswirken. Manchmal dürfte es für Sie schwierig sein zu beurteilen, ob das Verhalten Ihres Partners den Wunsch nach körperlicher Nähe ausdrückt oder ein Symptom der Demenzerkrankung darstellt.

Informieren Sie sich über die Erkrankung. So können Sie das Verhalten Ihres Partners besser einschätzen. Demenz ist nicht gleich Demenz: Manche Formen führen dazu, dass der Patient seine Impulse immer weniger kontrollieren kann und ein enthemmtes Verhalten zeigt.

Sexuelles Verhalten muss nicht (immer) Sex bedeuten. Auch wenn die Situation eindeutig zu sein scheint. Entkleidet sich Ihr demenzkranker Partner plötzlich, kann das auch daran liegen, dass ihm zu warm ist. Fasst er sich an die Genitalien, sucht er vielleicht Geborgenheit und Be-



stätigung. Die Erkrankung führt dazu, dass sich Ihr Partner nicht anders ausdrücken kann.

Suchen Sie Rat. Auch für das Thema Sexualität bei Demenz dürfen Sie in einem Gesprächskreis für pflegende Angehörige mit Verständnis und Unterstützung rechnen. Fachkundige Hilfe erhalten Sie auch bei der Alzheimer-Gesellschaft Isar-Loisach, Telefon 08171 2347460 und in der Broschüre "Sexualität und Demenz" von 'pro familia', zu bestellen unter [www.profamilia.de](http://www.profamilia.de).

*"Kaum dass mein Vater in die Tagespflege geht, hat er sich dort eine Freundin angelacht und tätschelt an ihr herum. Damit komme ich nicht klar."*

Über die Sexualität ihrer Eltern wissen auch erwachsene Kinder in der Regel

wenig oder nichts. Möglicherweise fällt es Ihnen als Tochter oder Sohn auch schwer, Ihre Eltern als sexuell aktive Menschen wahrzunehmen.

- Versuchen Sie, sich in die Lage Ihrer Mutter oder ihres Vaters zu versetzen. Was würden Sie sich in deren Situation wünschen?
- Vielleicht gelingt es Ihnen, das späte Glück positiv zu sehen: Es ist doch schön, dass Ihre Mutter oder Ihr Vater solche Regungen zeigen kann - auch in Zeiten von Alter und Krankheit.
- Sprechen Sie das Pflegepersonal an. Welche Beobachtungen machen die Fachkräfte vor Ort? Oft tut die Liebe auch gesundheitlich gut, manchmal können sogar die Medikamente reduziert werden.



*unser Pflegeheim Lenggries sucht zukünftige Mitbewohner.*

Wir bieten Ihnen ein angenehmes, familiäres Klima, ein täglich wechselndes Beschäftigungsprogramm und viele externe Aktivitäten, wie Ausflüge und Theaterbesuche.

Unsere fachkompetenten und engagierten Mitarbeiter bieten Ihnen individuelle Betreuung und Pflege.

Für weitere Informationen dürfen Sie uns gerne auf der Internetseite [www.pflegeheim-lenggries.de](http://www.pflegeheim-lenggries.de) besuchen.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Frau Sigrid Hamburger  
Telefon 08042/9179-0  
eMail: [info@pflegeheim-lenggries.de](mailto:info@pflegeheim-lenggries.de)

Pflegeheim Lenggries  
Karwendelstraße 28b  
83661 Lenggries

# Aus sozialen Organisationen, Vereinen, Gruppen, und Arbeitskreisen

Salzstraße 1, Bad Tölz  
Projekt Digitalkompetenz  
Dr. Beate Hafner  
Telefon 0177 542 9099  
eMail: beate.hafner@kdb-toelz.de  
www.kbw-toelz.de



Kreisbildungswerk  
Bad Tölz-Wolfratshausen e.V.

## Unterstützung für Senioren auf ihrem Weg in die digitale Welt

Das Kreisbildungswerk Bad Tölz-Wolfratshausen bildet seit Herbst letzten Jahres Digitalbegleiter für Senioren aus. In der Ausbildung erhalten diese solide Grundlagen über Geräte und digitale Werkzeuge mit einem speziellen Fokus auf die Bedürfnisse von Älteren. Damit stehen nun für Senioren, die noch keinerlei oder wenige Kenntnisse in der digitalen Welt haben, ausgebildete und erfahrene Coaches zur Seite, die sie Schritt für Schritt auf dem Weg ins Internet und die digitale Welt begleiten.

Sollten Sie Interesse an einer solchen Begleitung haben, melden Sie sich bitte bei **Claudia Harrasser**  
eMail: [claudia.harrasser@kbw-toelz.de](mailto:claudia.harrasser@kbw-toelz.de)  
oder **Beate Hafner**  
eMail: [beate.hafner@kdb-toelz.de](mailto:beate.hafner@kdb-toelz.de)

Ab Herbst wird es ein weiteres Angebot geben: Das mobile „KBW Internet-Café“, das ganz in Ihrer Nähe Station machen wird. Durchgeführt werden z.B.

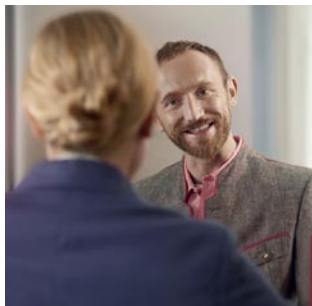


Dr. Claudia Harrasser



Beate Hafner

Einführungskurse zu digitalen Geräten oder den Möglichkeiten des Internets und auch Unterstützung bei Problemen mit der Technik. Das „KBW Internet-Café“ ist ausgestattet mit einem WLAN-Zugang, Präsentationstechnik sowie einigen Tablets. Nähere Informationen sowie Termine und Orte, wo das mobile Internet-Café Station macht, werden in der nächsten **SeniorenInfo** veröffentlicht.



[www.spktw.de](http://www.spktw.de)

### Verstehen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und Ihre Menschen kennt.



Sparkasse  
Bad Tölz-Wolfratshausen

# Aus sozialen Organisationen, Vereinen, Gruppen, und Arbeitskreisen



Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen  
Prof.-Max-Lange-Platz 1, 83646 Bad Tölz  
Margit Engl, Ehrenamtsbüro  
Telefon 08041 505-307  
eMail: ehrenamtsbuero@lra-toelz.de  
www.engagementkompass.net

## Ehrenamt – gesucht und gefunden

Der Landkreis stellt den Vereinen und Organisationen eine neue Software und App zur Verfügung, mit der Sie auf einfachem, digitalem Weg nach neuen Ehrenamtlichen suchen können.

Wer sich engagieren möchte, findet in der **Flexhero-App** die Angebote der Vereine und Initiativen. Laden Sie sich die App im Google Play- oder im Apple App-Store auf Ihr Smartphone. Geben Sie in der App unter „Projekt finden“ Ihren Ort ein und tippen auf „Anwenden“. Schon sehen Sie, wo Sie gebraucht werden.

Wenn Sie eine passende Beschäftigung gefunden haben, registrieren Sie sich einmalig in der App mit Ihrem Namen, Vornamen und Ihrer eMail-Adresse. Mit einem Klick auf „Mitmachen“ geht eine Meldung an die Verantwortlichen des

Vereins und Sie treten über einen Chat in der App in Kontakt. Es ist nur halb so kompliziert, wie es sich hier anhört! Schon 20 engagierte Bürgerinnen und Bürger haben über die App ihr Ehrenamt gefunden.

Für die Vereine und selbstverständlich auch für die zukünftigen Ehrenamtlichen ist die Nutzung kostenfrei. Der Landkreis trägt die Kosten, um das vielfältige Engagement in den Vereinen und Organisationen zu fördern.



Genauer erfahren Sie auf: <http://www.sozialwegweiser.net/engagementkompass>

### **Schon jetzt vormerken:**

### **Samstag, 22.10.2022 'Tag der Pflege' im Kloster Benediktbeuern.**

Der Kreisausschuss für Familie und Soziales hat diesen 'Tag der Pflege' ins Leben gerufen und das Kreisbildungswerk mit der Gestaltung beauftragt.

Im Zentrum stehen Dank und Anerkennung an alle, die sich im Landkreis beruflich, familiär oder ehrenamtlich pflegebedürftigen Menschen widmen, ein Workshop zur Ideenfindung für neue Wege zur Verbesserung der Situation der Pflegenden und der Pflegebedürftigen im Landkreis u.v.m.

Ab Ende Juli wird das Programm online unter [www.tagderpflege.info](http://www.tagderpflege.info) zu finden sein.



Landesbund für Vogelschutz e.V.  
Kathrin Lichtenauer  
Telefon 01522 2529 556  
eMail: allevoegel@lbv.de

## Alle Vögel sind schon da

Vogelbeobachtung in  
vollstationären Pflegeeinrichtungen

Das bekannte Kinderlied stand Pate für den Titel eines Präventionsprojektes, bei dem es um Vogelbeobachtung in Seniorenheimen geht. Ins Leben gerufen wurde das Projekt vor fast fünf Jahren vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern. Der Grundgedanke war, dass Naturbeobachtung Freude macht und damit einen Beitrag zur Lebensqualität leisten kann. Und da für Bewohnerinnen und Bewohner vollstationärer Pflegeeinrichtungen der eigene Weg in die Natur oft nicht mehr möglich ist, wird über das Aufstellen von ganzjährig betriebenen Futterstationen ein Stück Natur vor das Fenster geholt. Dazu wird in den Heimen ein sogenanntes „Vogelfenster“ eingerichtet, ein gemütlicher Sitzplatz,

von dem aus man eine gute Sicht auf die gefiederten Gäste hat. Wenn die Vögel dann die Futterstation entdeckt haben beginnt ein buntes Treiben, dem die Seniorinnen und Senioren gerne und oft zuschauen.

**Und mehr noch:** Für Beschäftigungsangebote und Einzelbetreuungen wird eine Stationskiste mit vielen, teils eigens für diese Präventionsmaßnahme entwickelten Materialien bereitgestellt. Denn Gartenvögel und Vogelfütterung bieten vielfältige Gesprächsanlässe, auch und gerade bei Menschen mit Demenz.

Für vollstationäre Seniorenheime ist die Teilnahme an dieser Präventionsmaßnahme kostenlos. Finanziell ermöglicht wird es durch die Förderung der Pflege-

kassen der AOK Bayern, der KNAPPSCHAFT und der SVLFG sowie der Stiftung Bayerisches Naturerbe.

Im Landkreis ist das Haus Elisabeth in Getretsdorf eine der ersten Einrichtungen, in denen das Projekt angeboten wurde. Für die Einrichtungsleiterin Julia Augner lohnt sich die Teilnahme an dem Pro-

*Die Plüschvögelchen zeigen, welche echten Vögel an die Futterstation kommen könnten*  
© LBV/Tschapka



## Aus sozialen Organisationen, Vereinen, Gruppen, und Arbeitskreisen

jekt: „Das Leben unserer Senioren wurde definitiv bunter und lebendiger!“

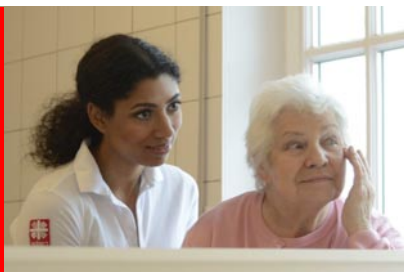
Seit Ende März steht auch im Josefstift in Bad Tölz eine Futterstation. Monika Laubenbacher, die in der sozialen Betreuung tätig ist, hatte von dem Projekt gelesen und konnte schnell Kollegen, Kolleginnen und Heimleitung von der Teilnahme überzeugen. Bei der Auftaktveranstaltung lauschten über 20 Bewohnerinnen und Bewohner dem Vortrag von Kathrin Lichtenauer und hatten auch eigene Geschichten zu erzählen. „Das schöne an diesem Projekt ist ja gerade, dass beinahe jeder einen Bezug zur Vogelbeobachtung oder Vogelfütterung hat. Und dass nicht nur die alten Menschen mir zuhören, sondern auch ich vieles erfahre“, sagt Kathrin Lichtenauer aus Königsdorf, die das Projekt im LBV leitet.

Nun ist Vogelbeobachtung ja nicht nur etwas, was den Menschen in Pflegeeinrichtungen Freude macht. Man muss noch nicht einmal älter sein, um Spaß an der Vogelfütterung zu haben. Wenn man älter ist, hat man vielleicht ein wenig mehr Muße auch mal länger hinzusehen, welche Vogelarten zu welcher Tageszeit ans Futterhaus kommen. Vogelbeobachtung kann also genauso zu Hause eine schöne Abwechslung sein. Und die LBV-Materialien, die eigentlich für die Seniorenheime entwickelt wurden, können ebenso als Einsteigerbuch daheim dienen oder das Memo-Spiel als eine schöne Beschäftigung für Oma und Opa zusammen mit den Enkelkindern. Denn diese haben am Vogel-Thema genauso Freude!

Mehr Infos auch zur Bewerbung unter [www.lbv.de/allevogel](http://www.lbv.de/allevogel) oder direkt bei Kathrin Lichtenauer.

### Wir pflegen Menschlichkeit Professionell und persönlich

Caritas  
Nah. Am Nächsten



- Ambulante Pflege
- Betreuung und hauswirtschaftliche Hilfen
- Beratung rund um das Thema Pflege
- Verhinderungspflege

### Caritas Ambulante Pflege und Betreuung Bad Tölz-Wolfratshausen

Telefon: 0 81 71 / 98 30 - 10 oder 0 80 41 / 79 31 6 - 110

[www.caritas-ambulanter-pflegedienst-bad-toelz-wolfratshausen.de](http://www.caritas-ambulanter-pflegedienst-bad-toelz-wolfratshausen.de)

Mein Leben  
Im Alter



# Aus sozialen Organisationen, Vereinen, Gruppen, und Arbeitskreisen



**Malteser**  
...weil Nähe zählt.

Malteser Hilfsdienst e.V./gGmbH  
Untermarkt 17 / Rückgebäude  
82515 Wolfratshausen  
Cathrin Pötzl, Café Malta  
Telefon: 0160 94412749  
eMail: cathrin.poetzl@malteser.org  
www.malteser-wolfratshausen.de

## Freie Plätze im Café Malta Wolfratshausen für Menschen mit Demenz **Beim Vergessen nicht vergessen werden**

In Deutschland leben aktuell rund 1,6 Millionen Menschen mit Demenz. Laut einer Prognose der Deutschen Alzheimer Gesellschaft könnte die Anzahl demenzkranker Menschen in Deutschland bis zum Jahr 2050 auf rund 2,35 Millionen ansteigen. „Diese Zahlen können einem schon Angst machen“, sagt Cathrin Pötzl, Leiterin des Café Malta in Wolfratshausen. „Das Thema Demenz beschäftigt uns Malteser schon seit vielen Jahren und wird die nächste Herausforderung unserer Gesellschaft“, sagt sie weiter.

„Der Alltag mit einem demenziell erkrankten Menschen, ihn täglich zu versorgen und zu pflegen, ist eine große Herausforderung und Belastung für Angehörige“, weiß Cathrin Pötzl. Betroffene benötigten rund um die Uhr Aufmerksamkeit. Zeit für sich selbst bliebe pflegenden Angehörigen oft nur wenig. Mit dem Café Malta in Wolfratshausen erleichtern die Malteser Menschen in der Frühphase einer demenziellen Erkrankung und ihren Angehörigen ein wenig den Alltag. Von Demenz betroffene Menschen treffen sich hier einmal in der Woche und erhalten indi-

### Wir sind da, wenn Sie uns brauchen



**Malteser**  
...weil Nähe zählt.



- Besuchs- und Begleitungsdienst
- Einkaufshilfen: Kostenfreie Unterstützung
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Menüservice\*: Zuhause mit Genuss speisen
- Hausnotruf mit Rauchmelder

\*Bei Bedürftigkeit Kostenübernahme durch eine Malteser Mahlzeiten-Patenschaft möglich.

### **Wir informieren Sie gerne:**

08171 347918-10 · malteser-wolfratshausen.de  
Untermarkt 17 · 82515 Wolfratshausen

## Aus sozialen Organisationen, Vereinen, Gruppen, und Arbeitskreisen

viduelle Unterstützung, um gezielt bereits verborgen geglaubte Fähigkeiten und Talente anzuregen oder wieder zu entdecken.

„Wir haben freie Plätze und freuen uns über jedes neue Gesicht!“, sagt Cathrin Pötzl. Ein Nachmittag im Café Malta dauert drei Stunden und kostet 25 €. Darin enthalten ist die Betreuung, selbstgebackener Kuchen, Getränke sowie Materialien zum Basteln oder Dekorieren. Wer sich das Café Malta erst einmal ansehen möchte, kann gerne einen Probetag vereinbaren. Auch Menschen, die Lust haben, sich hier zu engagieren, sind willkommen. „Der Bedarf ist groß, daher suchen wir ehrenamtliche Helferinnen und Helfer“, bittet Cathrin Pötzl um Unterstützung. Vorkenntnisse brauche man nicht. „Jede helfende Hand ist willkommen. Und was es an Schulungen bedarf, wird von den Maltesern übernommen“, erklärt sie.



Café Malta, malen © Horlemann

Das Café Malta in Wolfratshausen ist jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Informationen gibt es bei Cathrin Pötzl, Leiterin Café Malta in Wolfratshausen, Kontaktdaten siehe im Kopf-text.



# Michael Förg

Fliesen | Platten | Mosaik

*Schnell und kompetent  
von Meisterhand...*

- Komplettbadsanierung
- Natursteine: Granit, Marmor
- barrierefreie Badumbauten
- Großformatfliesen -3m Kante
- Handwerkskammer zertif.
- Silikonfugen

Michael Förg . Meisterbetrieb . Am Hochfeld 7a . 82544 Egling  
Telefon 08176/92 54 70 . Fax 08176/99 74 11 . eMail: fliesen@michael-foerg.de

## Vorsicht Trickbetrüger!

In letzter Zeit kann man fast täglich in der Zeitung über Fälle von Trickbetrügereien lesen. Die Phantasie der Kriminellen kennt offensichtlich keine Grenzen.

Ein aktueller Fall: Ein achtzigjähriger Mann bekommt von einer Firma aus Tübingen per Mail eine „Rechnung zur Kontoauflösung“ zugeschickt. Sie gaukelte ihm vor, ein auf seinen Namen in England lautendes Konto mit einem Stand von fast 60.000 Euro entdeckt zu haben und bot ihm an, sich um die Freigabe des Guthabens zu kümmern. Dafür seien lediglich 10% des Guthabens als Vorauszahlung auf die Kapitalertragssteuer zu zahlen. Die zu zahlenden Raten wurden von einem angeblichen Mitarbeiter der Firma in mehreren Anrufen eingefordert. Der Senior fühlte sich zwar durch die Anrufe bedroht, schenkte aber den ständig neuen Begründungen der Betrüger für weitere Zahlungen trotzdem Glauben. Und so kam – vermutlich weil es für die Betrüger so gut lief – letztlich eine Summe von rund 45.000 Euro zusammen. Nach einer weiteren Geldforderung der Betrüger, schaltete der inzwischen völlig verzweifelte alte Mann endlich die Polizei ein. Hoffnung auf Rückzahlung der kriminell erschlichenen Summe gibt es kaum.

Bei der Betrachtung dieses Falles stellt sich natürlich die Frage: „Wie sind die Betrüger an die Adresse des alten Mannes gekommen?“ Bekannt ist, dass Betrüger Personen mit altmodischen Vornamen aus Telefonbüchern herausuchen. So war es wohl auch hier.

Wie hätte der alte Mann auf Mail und Anrufe reagieren sollen?

Bei so fragwürdigen Vorgaben hätte er

zumindest eine andere Person (vielleicht eines seiner Kinder) einschalten sollen. Ansonsten ist die Polizei in einem derartigen Fall der ideale Ansprechpartner. Da hätte es nur eines Anrufs bedurft und die Zahlungen wären verhindert worden.

**Hier noch drei gute Ratschläge**, wie man derartigen Betrügern nicht auf den Leim geht:

- Öffnen Sie keine Mails, deren Absender Ihnen unbekannt ist, auch wenn der Betreff noch so vielversprechend ist.

*Seien Sie nicht neugierig!*

- Lassen Sie sich bei ominösen Telefonanrufen auf keine Unterhaltung ein, legen Sie einfach auf.

*Seien Sie ruhig unhöflich!*

Und speziell für ähnliche Fälle wie diesen:

- Geben Sie niemals Geld aus, um anderes abzurufen!

Mehr Informationen zum Thema Schutz vor Trickbetrügern mit vielen beschriebenen Fällen aus der Realität und die Kontaktdaten des Senioren-Sicherheitsbeauftragten des Landkreises finden Sie im Engagement-Kompass des Landratsamtes unter

[www.sozialwegweiser.net/Sicherheitsberater](http://www.sozialwegweiser.net/Sicherheitsberater)





## Die kleinen Dinge sind die Freuden des Lebens

Die Natur explodiert gerade in Formen und Farben. Natur liebt Spektakuläres, die so unterschiedlichen Jahreszeiten zeigen das. Wir Menschen lieben eher die Gleichheit, der alte Mensch will Beständigkeit, denken wir nur an die oft genau eingehaltene Tagesstrukturierung. Das mag auch ein Grund sein, warum die hartnäckige Pandemie und der brutal geführte Krieg in unserer Nähe so bedrückend sind und zu Angst bei den Menschen führt, die sowieso schon unter dem Joch des Alters leiden. Da sind oft keine Reserven mehr vorhanden. Was kann man dagegen tun? Zwei Beispiele, die mir bemerkenswert waren:

Vor einiger Zeit habe ich den Briefwechsel von Thomas Mann gelesen. Da war ich erstaunt, welche Ereignisse einem so bedeutenden Geist mitteilenswert sind. Es sind kaum wahrnehmbare Erhebungen auf der Ebene des täglichen Lebens, es ist das Kleine, das Alltägliche. Und darauf kommt es meines Erachtens an: Leben ist größtenteils geringes Auf und Ab, nicht die Sensation, das Schreckliche, das uns an jeder Ecke weisgemacht wird.

Letztes Jahr hat sich ein Pflänzchen an der Ecke unserer Terrasse verirrt, hat sich festgeklammert, zu wachsen begonnen. Wir misstrauten dem vermeintlichen Unkraut und hatten schon die Hand zum Ausreißen gestreckt. Wir taten es nicht. Der Winzling ist zu einer schönen Glockenblume herangewachsen, die uns sehr erfreut hat. Heuer hat sich schon Vielversprechendes entwickelt, wie wir täglich wahrnehmen. Und jetzt im Sommer dürfen wir uns an dem schönen Blau der Blüten erfreuen.



Glockenblume © Erich Westendarp/Pixelio

## Ein Lob der „Oach“

Endlich wieder ein sonniger, heißer Tag, ein Tag zum Baden gehen. Die Schwierigkeit: ich muss einen Rollstuhl benutzen, will mit einem E-Mobil aber nicht weit fahren müssen, der Verkehr ist einfach grausam. Meine Frau will mit dem Rad fahren. Wohin? Kogler Lak, Buchner Lak, Kirchsee, die Isar, die Seen?

Eine alte Liebe fällt uns ein: Die Eichmühle, liebevoll „Oach“ genannt. Gut erreichbar ist sie, das Thema Parkplatz stellt sich für Radler nicht. Sie liegt am Ausfluss des Ellbacher Moores, dessen Wasser das Bad speist. Nicht dass der Rheumakranke nach einem Bad hier geheilt nach Hause gehen wird, aber ein gesundes Gewässer ist es mit seinen Moorbestandteilen und seiner Frische ganz bestimmt. Das Öffentliche Bad wird nun bald 100 Jahre alt und wurde nie auf Neu getrimmt, will sagen, man fühlt sich in der alten Anlage mit ihren Holzbauten wie in einer vergangenen Zeit, sozusagen ein altes Mädchen in unserer hektischen Zeit.

Ich komme mit meinem Mobil leicht hinein, ein Mitarbeiter öffnet mir ein Tor, wir finden einen erholsamen Schattenplatz unter einem der vielen alten Laubbäumen. Es gibt viel Platz, man klebt nicht aufeinander, die Liegewiesen sind

groß und sehr gepflegt. Viele Bekannte sind wieder da, schön für einen Ratsch. Junge Familien haben ihre Kinder dabei, sie werden eines Tages auch ihren Nachwuchs hierher bringen, die Oach ist Teil der Erziehung zum Thema Heimat. Es ist einfach ein wunderbares Familienbad. Der Blick reicht bis zu den Gaißacher Vorbergen, rundherum gibt es viel Grün und viel Ruhe.

Es ist Mittagszeit. Im Restaurant findet man einfache Tagesgerichte, ein Kaffee tut uns gut.

Die sehr hilfsbereiten Bademeister werden mir gleich ins Wasser helfen. Eigentlich fühle ich mich hier mit meiner Behinderung komplett wohl. Was fehlt ist ein Behinderten WC. Man hat zwar vor wenigen Jahren eine Terrasse gebaut, die jedoch gleich wieder geschlossen wurde, weil sie Einblicke in den FKK Bereich ermöglichte. Da hätte sich der Bau einer geeigneten Toilette angeboten. Vielleicht ist so was ja gerade in der Planung, schön und sinnvoll wäre es.

Irgendwann später werden wir unsere „Rosse“ wieder satteln und zufrieden nach Hause fahren. Wohl der Stadt, die eine so schöne Anlage wie die „Oach“ hat.

Foto © Dieter Höflich





## WENN ERINNERUNGEN VERFLIEGEN, BLEIBT DER VERTRAUTE DUFT.

„Manche Sachen vergisst man nie. Gerüche zum Beispiel. Sie bleiben oft ein Leben lang erhalten. Auch bei Demenz. Und deshalb verlieren sie nie die Kraft eine ganze Welt zu eröffnen. Immer dann, wenn man sie erlebt.“ Claudia B., Persönliche Betreuungskraft bei Home Instead

**BLEIBEN KÖNNEN, WO ES AM SCHÖNSTEN IST: ZUHAUSE.**

Jetzt kostenlos beraten lassen:

[www.homeinstead.de/isartal](http://www.homeinstead.de/isartal) oder Telefon 08171 90 80 80

EINFACH PERSÖNLICHER: BETREUUNG ZUHAUSE UND AUSSER HAUS | GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG  
KOSTENÜBERNAHME DURCH PFLEGEKASSE MÖGLICH



Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben. © 2022 Home Instead GmbH & Co. KG

## SENIORENWOHNPAK IsarLoisach



Unser Haus bietet in freundlicher, familiärer Atmosphäre:

### Pflegeplätze

Kurzzeit- und Verhinderungspflege  
vollstationäre Pflegeplätze

### Wohnungen im Service-Wohnen

31 Ein- bis Dreizimmerwohnungen  
mit und ohne Balkon

ASB Casa-Vital GmbH . Moosbaurweg 7a . 82515 Wolfratshausen . Telefon 08171/34886-0

[www.asb-casa-vital.de](http://www.asb-casa-vital.de)

Wir helfen  
hier und jetzt.



Wandervorschlag aus dem Rother-Wanderbuch „Isarwinkel“ von Eugen E. Hüsler erschienen im Bergverlag Rother, Oberhaching aktuelle Auflage 2021, Preis € 14,90

## Zur Hinteren Krottenalm, 1380 m Die stille Seite des Braunecks

*Auch am Brauneck gibt's ruhige Winkel, die man sogar während der sommerlichen Wanderzeit höchstens mit ein paar vierbeinigen Vegetariern teilen muss. So ein stilles, der Welt des Tourismus entrücktes Eck ist die Krottenalm hoch über dem Schwarzenbach. Umso mehr Betrieb herrscht allerdings auf den Wegen und rund um die Hütten am Brauneck: die beiden Seiten eines Bergstocks.*

**Ausgangspunkt:** Großer Parkplatz am Draxlhang, 720 m, Anfahrt von Lenggries via Wegscheid.

**Anforderungen:** Zugang und Aufstieg auf Sandstraßen, Hangweg schmal, teilweise etwas ausgesetzt. Trittsicherheit erforderlich.

**Höhenunterschied:** 800 m.

**Einkehrmöglichkeiten:** Strasseralm, Quengeralm, Bayernhütte, Florianshütte, Kotalm.

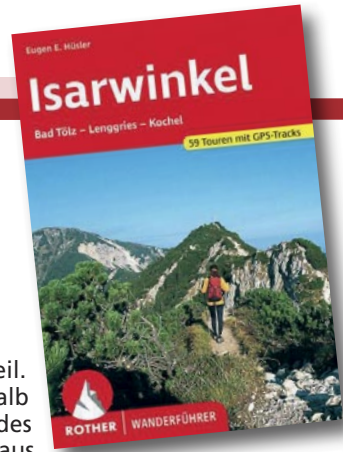
Vom **Parkplatz beim Draxlstüberl** (1, Wegweiser) führt eine Spur über offene Weideflächen südwärts zum Murbach. Ab da orientiert man sich an den kleinen, handgeschriebenen Hinweisschildern »Eselau«: auf breiter Spur erst geradeaus, dabei zweimal kurz bergan, dann links am Rand einer sumpfigen Wiese zu einem Fahrweg und mit ihm flach ins Schwarzenbachtal. Einen weiteren Hinweis »Eselau« (rechts aufwärts) ignoriert man, geht geradeaus zum **Schwarzenbach** (2), 765 m. Auf der von Langeneck kommenden breiten Sandstraße geht's nun taleinwärts, erst flach, dann über zwei Kehren moderat ansteigend.

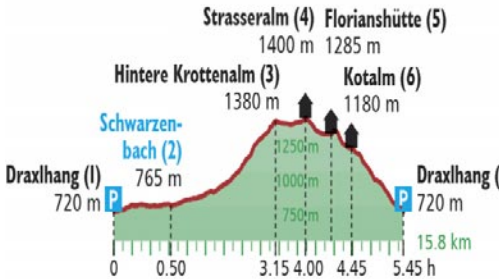
Etwa 500 m weiter zweigt rechts der Zustieg zur Vorderen Krottenalm ab, 1236 m, ein rauer Fahrweg, abschnitt-

weise sehr steil. Knapp unterhalb des Almgeländes kommt man aus dem Wald heraus; links ragt der Beigenstein, 1518 m, jäh in den Himmel, halb rechts bildet die Feichteckwand eine felsige Barriere. In dieser malerischen Kulisse steigt man auf zu der bereits sichtbaren **Hinteren Krottenalm** (3), 1380 m, erst weglos, dann einer alten Trasse folgend. Knapp unterhalb der Hütte leiten rote



Markierungen ostwärts in den Wald. Der schmale, teilweise etwas ausgesetzte Pfad quert, zunächst leicht an Höhe verlierend, dann wieder ansteigend, oberhalb eines Wiesenplans in den weiten Brantwein-graben. Weiter an dem teilweise bewaldeten Hang hinüber und hinauf zur **Strasseralm** (4), 1400 m, wo man das Wander- und Skigebiet des Braunecks betritt. Passend dazu wird aus dem schmalen Weg eine breite Sandpiste. Sie führt hinunter zur Bayernhütte. In der Rechtskurve oberhalb der Finstermünzalm geht man geradeaus und spaziert hinüber zur





**Florianshütte (5)**, 1285 m, einer beliebten Einkehr.

Anschließend geht's über den Grashang hinter dem Haus hinauf zu der Gratsenke unter dem Kotigen Stein, 1363 m. Hier kommt die **Kotalm (6)**, 1180 m, in Sicht. Nun kurz links, in etwa die Höhe haltend, dann auf neu angelegtem Weg hinunter ins Skirevier um die bewirtschaftete Alm. Der weitere Abstieg vollzieht sich auf der steilen, in ein paar Schleifen verlaufenden Sandstraße. Unterhalb vom Milchhäusl,



Versteckte Idylle am Brauneck rund um Vordere und Hintere Krottenalm.

848 m, halb links und mit einer Allee zurück zum **Parkplatz am Draxlhang (1)**.



Wohnen & Pflege im Alter

Betreuung mit Herz – im Herzen von Bad Tölz



Wohnen und Pflege  
in modernisierten Apartments.  
Schöne Garten- und Parkanlage.



**Pater-Rupert-Mayer-Heim**  
Königsdorfer Str. 69, 83646 Bad Tölz  
Tel. 08041/7659-0



[www.marienstift-toelz.de](http://www.marienstift-toelz.de)

Ihre Experten für  
Selbstbestimmtes Wohnen  
bis ins hohe Alter



**Aktuelle Angebote zur  
Miete, Kauf oder Vormerkung  
auf Anfrage unter**

Gröbmaier Immobilien GmbH  
Untermarkt 51 in 82515 Wolfratshausen  
Tel.: 08171-38 5000  
[www.groebmair.com](http://www.groebmair.com)

Top Immobilienmakler  
laut Focus Spezial 2020



## Die Senioren-Wohnanlagen für barrierefreien Wohnkomfort




**Sonnengarten**  
Zentral Wohnen in Geretsried




**Stadtgarten**  
Wolfratshausen  
Betreutes Wohnen mit Komfort



**AM STADTWALD**  
Service-Wohnen mit Komfort  
Mitten in Geretsried  
Adalbert-Stifter-Str. 34



Wir nehmen uns gerne Zeit und beraten Sie unverbindlich

von Gabriele Skiba,  
Seniorenbeirätin

**Buchvorstellung:**

## Die Flügel der Freiheit

**Historischer Roman  
von Tilman Röhrig**

Piper Verlag GmbH, München  
Taschenbuchausgabe erschienen 2018  
480 Seiten, Preis 11,- €  
auch als eBook und Hörbuch erhältlich.

Im Wormser Edikt sprach Kaiser Karl V. die Reichsacht über Martin Luther aus. Somit war er vogelfrei. Auf Befehl des sächsischen Kurfürsten Friedrich III. wird Luther in Schutzhaft in der Wartburg in Eisenach festgehalten. Er lebt dort als Junker Jörg und übersetzt das Neue Testament ins Deutsche. Es ist das Jahr 1522.

Radikale Kräfte gefährden inzwischen seine begonnene Reformation. Die Unruhen im Land nehmen von Tag zu Tag zu. Er will so schnell wie möglich nach Wittenberg zurückkehren. Es gelingt ihm, seine Schriften und Predigten endlich durchzusetzen und die Lage in Wittenberg zu beruhigen. Aber inzwischen hat er starke Gegenspieler. Thomas Müntzer, einst sein Weggefährte, fordert den Aufstand gegen die weltliche Obrigkeit und wiegelt die Bauern auf. Martin Luther hat mit seiner gemäßigten Art, die Reformation umzusetzen, die Unterstützung der Fürsten. Die Lage spitzt sich mehr und mehr zu und Luther beschließt, den Kampf gegen Müntzer aufzunehmen. Eine Katastrophe bahnt sich an.

Mitten in diese geschichtliche Handlung wird die dramatische Liebe des Formschneider-Gesellen Barthel und seiner geliebten Dorothea hineingesetzt.

### Meine Meinung

Zum 500-jährigen Reformationsjubiläum im Jahr 2017 sind zahlreiche Dokumentationen, Romane und Filme über Martin Luther erschienen. Man kennt die Geschichte also hinlänglich. Im Roman geht es geschichtlich

gesehen um die Jahre der Auseinandersetzung zwischen Martin Luther und Thomas Müntzer. Tilman Röhrig verbindet in seinem historischen Roman die realen Geschehnisse mit einer fiktiven Geschichte zweier junger Menschen, die im Strudel der dramatischen Ereignisse um ihre Liebe kämpfen. Das Schicksal von Barthel und Dorlein wird so in den Kontext verwoben, dass beide Geschichten zu einer Einheit werden.

Ein Buch, das man schon nach den ersten Seiten gar nicht mehr aus der Hand legen möchte.



### Alten - und Pflegeheim

## Josefistift

*...im Heim Daheim!*



In zentraler Lage bei der Mühlfeldkirche  
95 Plätze überwiegend  
in Einzelzimmern- davon 26 Plätze  
in beschützendem Wohnbereich.  
Vieseitige Beschäftigungsangebote wie  
z.B. Gymnastik, Gedächtnis-  
Erinnerungsarbeit sowie Musik,  
Ausflüge und Festivitäten bieten eine  
abwechslungsreiche Tagesgestaltung.

Bahnhofstraße 3  
83646 Bad Tölz  
Telefon 08041/79 46 36-0





# **FM**Dienste

## Haushaltsservice

Tel.: 08171 / 92 41 41

E-Mail: info@fmdienste.de

### Unterstützung im Haushalt

**zusätzlich monatlich 125,- €**

von **Pflegekassen** für alle Pflegegrade

- für
- ✓ Haushaltsreinigung
  - ✓ Wäschepflege
  - ✓ Fenster putzen
  - ✓ Einkaufsdienste
  - ✓ Botengänge
  - ✓ Pflanzenpflege

## **Haushaltsservice Senioren Plus**



### Unterstützung im Haushalt

#### **Kostenübernahme**

durch gesetzliche **Krankenkassen** / Versicherer

- für
- ✓ Haushaltsreinigung
  - ✓ Kinderbetreuung
  - ✓ Wäschepflege
  - ✓ Kochen / Backen
  - ✓ Fenster putzen
  - ✓ Einkaufsdienste
  - ✓ Botengänge
  - ✓ Pflanzenpflege

## **Haushaltshilfe im Krankheitsfall**



Rätsel:

## Kennen Sie unseren Landkreis?

Zu welchen Orten gehören die Kirchtürme auf den Fotos?

Jede Kirche hat ihren unverwechselbaren Kirchturm. In Süddeutschland und auch in unserem Landkreis sind die barocken Zwiebeltürme typische Merkmale. Aber es gibt auch in vielen Orten markante Kirchtürme mit anderen Dachformen.

**Ordnen Sie die drei Kirchtürme den folgenden, zur Auswahl stehenden Ortsnamen zu:**

Ascholding, Egling, Hechenberg, Kirchbichl, Münsing, Sachsenkam

Aus allen Einsendungen mit den richtigen Antworten ziehen wir eine Gewinnerin/ einen Gewinner. Der Preis ist ein 20-Euro-Gutschein für einen beliebigen Wunsch: Einkaufen, Café-Besuch, Kino usw. Das besprechen wir dann individuell.

Lösungen per Postkarte oder Mail an die Redaktion schicken (Absender und Telefonnummer nicht vergessen!):

Gabriele Skiba, Weidacher Hauptstr. 68g, 82515 Wolfratshausen, eMail: gabriele.skiba@arcor.de

**Einsendeschluss ist der 20. August 2022.**

(Poststempel bzw. Maileingang)

Der Name der Gewinnerin/des Gewinners wird in der *SeniorenInfo* Nr. 4'22 veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Datenschutz:** Alle Teilnehmerdaten (Name, Anschrift) werden nach Auslosung und Benachrichtigung der Gewinnerin/des Gewinners gelöscht. Eine Weitergabe der Daten an Dritte ist ausgeschlossen.



Kirchturm 1



Kirchturm 2



Kirchturm 3

**Herausgeber:** Seniorenbeirat des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen.  
Die Verantwortlichkeit für Inhalt, Text und Bild liegt bei den einzelnen namentlich genannten Autorinnen und Autoren.

**Redaktion:** Gabriele Skiba, Weidacher Hauptstraße 68g, 82515 Wolfratshausen  
Telefon 08171 16113, eMail: [gabriele.skiba@arcor.de](mailto:gabriele.skiba@arcor.de)

**Gestaltung/  
Anzeigen/  
Druck:** Werbeagentur Freese, Aich 48b, 85667 Oberpfammern  
Telefon 08106 9993306, Fax 08106 9993302  
eMail: [info@freese-werbung.de](mailto:info@freese-werbung.de) [www.freese-werbung.de](http://www.freese-werbung.de)

**Auflage/  
Druck:** 5.000 Exemplare, Erscheinungsweise vierteljährlich  
gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier  
bei Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH.

*Sie erhalten die SeniorenInfo kostenlos bei allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen des Landkreises sowie in Apotheken und bei Ärzten.*

**Titelbild:** Lupinen am Wegesrand, © Gabriele Skiba

**Redaktionsschluss** für Ausgabe 4-2022, Oktober-Dezember ist der **20. Aug. '22**

**AOK**  
Die Gesundheitskasse. BAYERN

Die Nummer 1  
in Bayern

**Durchatmen!  
Ich bin in besten Händen.**

Mein Pflegeberater vor Ort.  
[www.aok.de/bayern/pflege](http://www.aok.de/bayern/pflege)

Einfach nah. Meine AOK.



# AKUTGERIATRIE

## DIE BEDÜRFNISSE ÄLTERER MENSCHEN IM VORDERGRUND

Unser Ziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung der Alltagsselbstständigkeit des erkrankten älteren Menschen und seine Rückkehr in die häusliche Umgebung. In den Mittelpunkt stellen wir den Patienten in seiner Ganzheit und berücksichtigen neben der Behandlung der akuten Erkrankung auch funktionelle sowie psychosoziale Aspekte. Dabei profitieren unsere Patienten von der engen Zusammenarbeit unterschiedlicher Berufe und Fachabteilungen der Asklepios Stadtklinik Bad Tölz und von unserem geriatrischen Netzwerk.

### UNSER TEAM FÜR IHRE INDIVIDUELLE BEHANDLUNG

Unser Team besteht aus qualifizierten Ärzten, Pflegefachkräften, Sozialpädagogen, Psychologen, Logopäden, Ergotherapeuten und Physiotherapeuten. Bei der Behandlung berücksichtigen wir körperliche, funktionelle, geistige, psychische und soziale Aspekte.

### UNSERE STATION FÜR IHRE SELBSTSTÄNDIGKEIT

Damit bauliche Gegebenheiten Ihre Selbstständigkeit nicht einschränken, sind unsere freundlichen Zweibettzimmer mit behindertengerechten Bädern ausgestattet. Die Therapieräume und der Speisesaal befinden sich direkt auf der Station. Mit unserem Farb- und Bilderkonzept unterstützen wir Sie zusätzlich bei der örtlichen Orientierung.

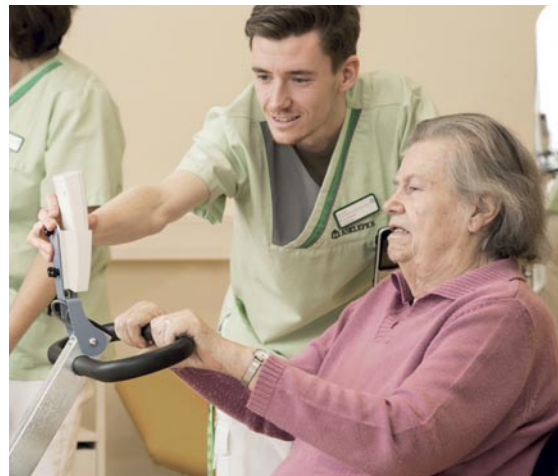


Stadtklinik Bad Tölz

Abteilung für Akutgeriatrie  
Schützenstraße 15 • 83646 Bad Tölz  
Tel.: 08041 507-1211 • Fax: 08041 507-1213  
[www.asklepios.com/bad-toelz/experten/geriatrie](http://www.asklepios.com/bad-toelz/experten/geriatrie)

### AKUTGERIATRISCHE INDIKATIONEN

- Herzschwäche mit akuter Atemnot
- Lungenentzündung
- Fieberhafte Bronchitis
- Akute Verschlechterung einer chronischen Lungenerkrankung
- Fieberhafter Harnwegsinfekt bei schlechtem Allgemeinzustand
- Begleitende Behandlung neurologischer Erkrankungen
- Frische Knochenbrüche im Bereich der Wirbelsäule und des Beckens
- Frühzeitige postoperative Behandlung bei Knochenbrüchen der Arme und Beine



# Daheim statt Heim

Zufriedenheits  
Garantie



EINES DER ERSTEN  
DIN-ZERTIFIZIERTEN  
VERMITTLUNGSUNTERNEHMEN



## Würdevoll Altern im eigenen Zuhause

Für viele ältere Menschen ist der Gedanke ins Pflegeheim zu kommen kein Guter. Weg von Zuhause, weg von der Familie und weg von all den Erinnerungen, die sich im Laufe des Lebens angesammelt haben.

Hier hilft die häusliche Betreuung und bietet die Möglichkeit, durch eine bei ihnen lebende Betreuungskraft, in den eigenen Wänden wohnen zu bleiben.

**„Einen alten Baum verpflanzt man nicht.“**

*Lateinische Lebensweisheit*

Der Leistungsumfang einer Betreuungskraft umfasst individuell zum einen den Bereich der hauswirtschaftlichen Versorgung zur Verbesserung der Lebensqualität und zum anderen den Bereich der Grundpflege.

**Tipps Kundenbroschüre:** Sie finden diese neben anderen Informationen kostenfrei auf unserer Internetseite.



Kooperation mit der Caritas

**Sozialagentur-Oberbayern Betreuung zu Hause GmbH**

Kemmelallee 1 . 82418 Murnau a. Staffelsee

Telefon 08841-48543-30 . Telefax 08841-48543-31 . [info@sozialagentur-oberbayern.de](mailto:info@sozialagentur-oberbayern.de)

[www.sozialagentur-oberbayern.de](http://www.sozialagentur-oberbayern.de)